

Charaktereigenschaften eines guten Gottes

=====

1. Ein guter Gott will nicht, das irgendjemand leidet oder krank ist/wird.
2. Ein guter Gott beendet das Leiden, verkürzt oder verhindert es, soweit seine Macht reicht.
3. Ein guter Gott sät keine Zwietracht zwischen den Völkern, sondern stiftet Frieden.
4. Ein guter gerechter Gott bestraft nicht unschuldige nachfolgende Generationen für die Fehler und Sünden der Vorfahren.
5. Ein guter Gott liebt auch andere gute Götter und kooperiert mit ihnen.
6. Ein guter Gott ist auf andere Götter nicht eifersüchtig.
7. Ein guter Gott wird nicht zornig, wenn er kritisiert wird. Ihm sind die Fundamentalisten ein Greuel, wenn sie jeden Kritiker als Feind Gottes verdächtigen.
8. Vor einem guten Gott muß niemand sich fürchten.
9. Ein guter Gott hilft uneigennützig, ist barmherzig und man muß ihn nicht erst um Hilfe oder Gnade bitten.
10. Ein guter Gott führt nicht in Versuchung.
11. Ein guter Gott beschützt die Schutzbedürftigen.
12. Ein guter Gott unterstützt alle heilsamen Taten in allen Religionen zum Wohle der Götter, Engel, Menschen, Tiere und Umwelt (Götter, Engel = Wesen in den himmlischen Bereichen, Himmelswesen). Er erkennt das Fleischessen als eine unheilsame Tat.
13. Ein guter Gott hat ethische Grundsätze, die auf Liebe, Vernunft, Weisheit, Wahrheit, Glück und Freiheit basieren. Deshalb befürwortet ein guter Gott die Menschenrechte, Umweltrechte und Tierrechte.
14. Ein guter Gott läßt sich durch einen eindeutigen Namen identifizieren und stiftet keine Verwirrung mit vielen Namen oder gar keinen Namen.
15. Ein guter Gott will eigentlich nicht autoritär und nicht der höchste Gott und nicht allmächtig im wörtlichen Sinn sein. (Wohlwissend, das der höchste Gott nur derjenige Gott sein kann, der von den anderen Göttern dazu ermächtigt worden ist. Insofern bestimmen die Götter, ob überhaupt ein höchster Gott notwendig ist.) Er unterliegt also nicht dem Wahn immer mächtiger werden zu wollen. Er will nicht die ganze Welt beherrschen. Die undemokratischen Charaktereigenschaften eines Tyrannen oder Diktators sind ihm ein Greuel.
16. Ein guter Gott erhebt keinen absoluten Anspruch darauf, als einziger „die Wahrheit“ und als einziger „das Heil“ zu besitzen.
18. Ein guter Gott läßt sich nicht nur durch einen einzigen Mittler „finden“ und ermöglicht viele Heilswege.
19. Ein guter Gott hat viele „Kinder“, „Söhne“, und „Töchter“ und läßt seinen Sohn nicht leiden, um andere zu retten. Er erfindet leidlose Wege um andere zu retten.
20. Ein guter Gott ist für die Religionsfreiheit und stellt fest, das keine Religion das Recht hat zu behaupten, sie sei für alle maßgebend.
21. Ein guter Gott berücksichtigt/toleriert die religiösen Gefühle und Bräuche von allen Religionen, wenn sie nicht gegen ethische Grundsätze verstossen (siehe 13.), wobei Fleischopfer ethisch nicht vertretbar und unheilsame Taten sind.
22. Ein guter Gott will, das langfristig letztendlich alles vollkommen wird und alle miteinander in Frieden und Harmonie koexistieren können.